

Hervorragende Leistungen der deutschen Truppen.

Die Amtliche Nachrichtenstelle schreibt: Nur wer sich einmal eingehend vor Augen fällt, in welchem kurzen Zeitraum der Entschluß des Führers zur Entsendung von Truppen nach Oesterreich auf das Erreichen der dortigen Regierung durchgeföhrt werden mußte, kann sich ein wirkliches Bild davon machen, was geleistet worden ist. Wöhlig in tiefster Friedensarbeit befindliche deutsche Garnisonen sind sofort nachts über Nacht zu einer Armee versammelt worden, um am 12. März morgens die Grenze zu überschreiten. Bereits in der Nacht zum 13. März erreichten nennenswerte Teile von ihnen das 300 Kilometer entfernte Wien.

Besonderen Anteil an diesem raschen Vorkommen haben natürlich die motorisierten Truppen. Unter persönlicher Führung des Kommandierenden Generals der Panzertruppen Generalleutnant Guderian wurden die am besten geeigneten Formationen an die Spitze der Armee gestellt und im schnellsten Vormarsch vorwärtsgerufen. Aber auch die nicht motorisierten Armeekorps (das 7. unter General der Infanterie v. Schöberl und das 13. unter General der Kavallerie v. Weichs, und die Truppen der Heeresdienststelle 10, Kommandeur General Döschla) gaben ihr Bestes her, um die jeweiligen 30 bis 40 Kilometer entfernten Tagesziele zu erreichen. Dank der von vornherein guten Zusammenarbeit mit den österreichischen Heeres- und Behördenstellen gelang es auch eine Division des 7. A. K. mit Eisenbahntransport in einer Zugbewegung nach Wien durchzuführen und dort unter-

zubringen. Die Luftwaffe hatte es, soweit es die fliegenden Teile anbetrifft, diesmal etwas leichter. In Staffeln, Gruppen, Geschwadern zeigte unter neuer Wehrmachtteil bereits am Vormittag des 13. März der begeisterten Wiener Bevölkerung, wie mächtig das Reich ist.

Die gesamt militärische Leitung untersteht dem Armeekommando 8, dessen Oberbefehlshaber General der Infanterie v. Bock die Verantwortung gegenüber dem Führer zu tragen hat. Sein Generalfstabchef ist Generalmajor Klouff. Unermüdblich setzte sich der Oberbefehlshaber mit seiner ganzen Person immer wieder für das schnelle Vorwärtshommen seiner Truppen und Erreichen der jeweiligen Tagesziele ein. Unverwundlich war auch Stimmung und Vornüchternheit der Truppe selbst. Mit ungeheurer Begeisterung von der Bevölkerung empfangen, nahm sie mit Humor die Strapazen auf sich, die nun einmal ein derartig schneller Vormarsch mit sich bringt. Welche aufopfernde Arbeit von allen Stäben einschließlich der Nachschubstäbe geleistet werden mußte, braucht wohl nicht weiter ausgeführt zu werden. Ruhe und Schlaf gab es in diesen Tagen nicht. Die große Sache hielt aber alles nach.

Die ganze Operation hat wieder einmal unter Beweis gestellt, daß das Dritte Reich auf seine Wehrmacht stolz sein und sich verlassen kann und daß der Führer ein Machtinstrument in seiner Hand hat, mit dem er eine wirkliche Politik zur endgültigen Befriedung Europas treiben kann.

Generaloberst v. Brauchitsch an das Bundesheer.

Der Oberbefehlshaber des deutschen Heeres Generaloberst v. Brauchitsch hat gestern in Wien folgenden Tagesbefehl an das bisherige österreichische Bundesheer erlassen:

„Mit dem heutigen Tage rückt auf Befehl des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht das österreichische Bundesheer in den Verband des deutschen Heeres ein. Als sein Oberbefehlshaber begrüße ich alle österreichischen Soldaten vom Ältesten bis zum Jüngsten mit aufrichtiger Freude in unseren Reihen. Aus der Waffenbrüderschaft im Weltkrieg ist neu eine unzerstörbare Einheit geworden. Ich bin überzeugt, daß es in kurzem nur noch deutsche Soldaten ohne Unterschied geben wird. Die ruhmreiche Geschichte der alten österreichischen Armee aber wird mit Euch eingehen in die Ueberlieferung der Wehrmacht des Dritten Reiches. Für alle gilt die gleiche Parole: Vorwärts für das nationalsozialistische Deutschland in unerschütterlicher Treue für seinen Führer und Obersten Befehlshaber Adolf Hitler.“

Der Oberbefehlshaber des deutschen Heeres
(Gen.) v. Brauchitsch,
Generaloberst.“

Tagesbefehl des Generals d. J. v. Bock.

Der Oberbefehlshaber der achten Armee, General der Infanterie v. Bock, hat folgenden Tagesbefehl erlassen:

„Soldaten! Der Führer und Oberste Befehlshaber hat mich mit der Führung über die gesamte deutsche Wehrmacht innerhalb der österreichischen Landesgrenzen beauftragt. Die Waffenbrüderschaft in schweren Kriegsjahren hat damit endlich ihre Erfüllung gefunden. Die Vereinigung des österreichischen Bundesheeres mit dem deutschen Heere ist vollzogen!

Als Ehre und Auszeichnung betrachte ich es, die Führung einer Truppe zu übernehmen, die aufgebaut ist auf der ruhmreichen Ueberlieferung der alten österreichischen Armee. Dieses stolze Erbe der Vergangenheit wollen wir mit freudigem Herzen in eine neue deutsche Zukunft tragen.“

In eigener Manneskraft, in treuester Erfüllung unserer soldatischen Pflichten, in opferfreudiger Hingabe an unseren Führer für das große deutsche Vaterland.

Gen. v. Bock,
General der Infanterie.“

Bereidigung des bisherigen Bundesheeres auf den Führer.

Amtlich wird gemeldet: Gestern nacht um 2 Uhr hat General v. Bock, der Oberbefehlshaber der achten Armee, den Staatssekretär Angelis und Feldmarschallleutnant Beher vereidigt. Sie haben mit großer Freude den Eid auf den Führer abgelegt. Die Vereidigung fand in Form einer feierlichen soldatischen Feier in den Empfangsräumen des Grand Hotels statt. An die Truppenteile des bisherigen österreichischen Bundesheeres ist der Befehl ergangen, daß sämtliche Truppenteile unzerstücklich auf den Führer und Reichskanzler zu vereidigen sind. In Wien hat die Vereidigung bereits in der Zeit bis 14 Uhr im Rahmen von kurzen Feiern in den Standorten der Truppenteile stattgefunden. Auf dem Lande draußen wird die gesamte bisherige österreichische Wehrmacht bis heute abend 20 Uhr vereidigt sein.

Die Eidesformel.

Die Eidesformel lautete: „Ich schwöre bei Gott diesen heiligen Eid, daß ich dem Führer des Deutschen Reiches und Volkes, Adolf Hitler, dem Obersten Befehlshaber der Wehrmacht, unbedingten Gehorsam leisten und als tapferer Soldat bereit sein will, jederzeit für diesen Eid mein Leben einzusetzen!“

Die Feier im Landesverteidigungsministerium.

Gestern mittag nahm der neuernannte Staatssekretär für Landesverteidigung Oberst in Generalstab Maximilian Angelis im Marmorale des Landesverteidigungsministeriums die Vereidigung seiner Mitarbeiter persönlich

vor. Im Marmorale hatten sich unter der Führung des neuernannten Generaltruppeninspektors FML. Beher mit dem FML. Ing. Kubena, Dr.-Ing. Leitner und Haselmayer, die Generalität und die Abteilungs- vorstände des Ministeriums versammelt.

Präzis 12 Uhr erschien Staatssekretär Oberst Angelis in Begleitung seiner Adjutanten im Marmorale. Er eröffnete in seiner Ansprache den Offizieren seine Bestellung zum Staatssekretär für Landesverteidigung, wiewohl auf den historischen Gang der Ereignisse in den letzten Tagen und schloß mit der Tatsache, daß der Anschluß Oesterreichs an Deutschland nunmehr erfolgt ist.

Der Präsidialchef Generalmajor Glasner verlas nunmehr das Bundesverfassungsgesetz vom 13. d., das die Wiedervereinigung Oesterreichs mit dem Deutschen Reich beinhaltet.

Nach Verlesung der Gesetzesartikel 1 bis 5 des Bundesverfassungsgesetzes hielt Staatssekretär Angelis eine Ansprache, nach der die Offiziere den Eid leisteten. Nach der Eidesleistung setzte der Staatssekretär seine Ansprache fort und verwies auf die Verantwortung, die er in seinem Amte übernehmen habe und die er nur mit ehrlischer Unterstützung seiner Mitarbeiter reiflos erfüllen könne. Deshalb bitte er sie um ihre aufrichtige kameradschaftliche Unterstützung und stelle die Frage, ob er darauf rechnen könne. Mit einem einstimmigen, aufrechten „Ja wohl!“ erwiderten die Offiziere. Mit „Heil Hitler!“ schloß der Staatssekretär die feierliche und historische Eidesleistung, an die sich noch eine interne Ansprache angeschlossen.

Die Vereidigung der Garnisonen von Linz und Innsbruck.

Linz, 14. März. (Amtliche Nachrichtenstelle.) Heute nachmittag um 15 Uhr fand auf dem kleinen Festplatz die feierliche Vereidigung der Angehörigen der Linzer

Garnison statt. Nach dem Einzug der führenden Militärs mit Obersten Enderl und Generalfstabchef Böhrlle an der Spitze fährt Landeshauptmann und Baulleiter der NSDAP. Eigruber die Front der zur Vereidigung ausgerichteten Truppenkörper ab. Oberst Enderl, der Kommandant der leichten Artillerie IV, hielt dann eine längere Ansprache an die ausgerichteten Truppenteile, in der er unter anderem ausführte: Auch wir Soldaten werden unserem obersten Befehlshaber, dem Führer und Reichskanzler Adolf Hitler, dem das gesamte deutsche Volk für die Befreiung von den Fesseln von Saint-Germain und Versailles zu größtem Dank verpflichtet ist, und der die Erfüllung tausendjähriger Kampfes um die Vereinigung des deutschen Volkes siegreich durchgeföhrt hat, diesen Treueid, komme was da wolle, bis zum äußersten halten und uns mit Stolz als würdiger Teil in die tapferen und mißverstandenen deutsche Wehrmacht eingliedern. Dann verlas Major Holt die Eidesformel. Anschließend fand eine Defilierung der ausgerichteten Truppenteile und Gendarmerie vor dem Landeshauptmann Eigruber und dem Obersten Enderl statt.

Innsbruck, 14. März. (Amtliche Nachrichtenstelle.) In feierlicher Form wurde am Montag mittag die Innsbrucker Garnison auf dem Platz vor der Hofburg, der seit Sonntag den folgenden Namen Adolf-Hitler-Platz trägt, auf ihren obersten Befehlshaber, den Führer und Reichskanzler, vereidigt. Tausende Volksgenossen umfämbten die weite Fläche, als vom Festplatz her die Innsbrucker Garnison der Wehrmacht aufmarschierte und in langer Front Aufstellung nahm. Nach der Aufstellung der Truppen begleitete unter den Klängen des Tiroler-Kaiserjäger-Marsches eine Ehrenkompanie die Fahne des derzeit in Innsbruck liegenden Gebirgsjägerregiments der reichsdeutschen Wehrmacht auf den Platz. Während die beiden Kommandeure die Front der Truppen abkürzten, stimmte zuerst die Musik des bayerischen Gebirgsjägerregiments den alten österreichischen Präsentiermarsch an, worauf die Musikkapelle des Tiroler Jägerregiments die beiden deutschen Hymnen spielte. Nach der Hissung der Reichsärriegsflagge hielt der als Vertreter des Divisionärs erscheinende Generalfstabchef der 6. österreichischen Division Generalfstabsoberst Eglseder an die Truppe eine kurze Ansprache, in der er die Eingliederung des österreichischen Bundesheeres in die deutsche Wehrmacht verkündete. Dann sprach der österreichische Kommandeur den Soldaten die Eidesformel der deutschen Wehrmacht vor und tausende brave Söhne des deutschen Volkes sprachen feierlich den Eid auf den Führer nach. Nach der Eidesleistung hielt der Kommandeur des Grenzschutzabteilmittkommandos X, Generalleutnant Döschla, an die Soldaten eine kurze Ansprache, in der er sie als Kameraden innerhalb der reichsdeutschen Wehrmacht begrüßte. Ein Vorberichtsbericht vor den beiden Kommandeuren beendete das packende militärische Schauspiel.

Glückwunsch des Führers und Reichskanzlers an Generalfstabsoberst Beck.

Berlin, 14. März. (DNB.) Der Führer und Reichskanzler übermittelte dem Chef des Generalfstabes des Heeres General der Artillerie Beck anlässlich des vierzigjährigen Gedenktages seines Dienstesintrittes durch ein Handschreiben seine Glückwünsche.

Feierliche Begrüßung der deutschen Truppen in Linz.

Linz, 14. März. (Amtliche Nachrichtenstelle.) Heute mittag fand anlässlich der Annahmehier der Truppen des dreizehnten Armeekorps eine feierliche Begrüßung dieser Truppen durch die Truppen der Garnison Linz auf dem bisherigen Hauptplatz statt. Es hatten sich zu dieser Feier die deutschen Offiziere, kommandierende General der dreizehnten Armee Freiherr v. Weichs, Generalleutnant Wäger, Kommandant der zehnten Division Oberst Kersch, Major Böhrlle und Hauptmann Görner sowie die Offiziere der Linzer Garnison mit dem Kommandanten der vierten Division Generalmajor Anton Kienbauer und dem Generalfstabsoberst Oberst Karl Böhrlle eingefunden. Weiter sah man noch das Mitglied der oberösterreichischen Landesregierung Ing. Reitenhaller, den Linzer Bürgermeister Egon Wotterhoffer und den Kreisleiter-Zeitungsverwalter Walter Gasthuber. Während sich das Linzer Infanterieregiment Nr. 14 auf der Seite der Dreifaltigkeitssäule aufstellte, fand das dreizehnte Armeekorps auf der Magistralstraße. Beide ausgerüsteten Armeeteile trugen Paradeuniform.

Neues Präsidium der Kammer der Diplomkassente.

Das Präsidium der Kammer der österreichischen Diplomkassente wurde abberufen. Zum kommissarischen Leiter wurde der ehemalige Vorkämpfer der Deutschen Studentenchaft der Hochschule für Welthandel Diplombaukaufmann Karel bestellt.

Nach dem Ansprachen der beiden führenden Militärs fand eine Defilierung der ausgerüsteten Truppen statt, die von der Bevölkerung, die sich in großer Menge zu diesem feierlichen Akt eingefunden hatte, mit großer Begeisterung aufgenommen wurde. Die Soldaten beider Truppenteile fielen durch ihre mustergültige Disziplin und ihre ausgezeichnete Strammheit auf. Besonders ins Auge fiel die Kapelle des Infanterieregiments Nr. 42 aus Braunau.

Das Präsidium der Kammer der österreichischen Diplomkassente wurde abberufen. Zum kommissarischen Leiter wurde der ehemalige Vorkämpfer der Deutschen Studentenchaft der Hochschule für Welthandel Diplombaukaufmann Karel bestellt.